

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 23.10.16

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Ehre wem Ehre gebührt „Ehre dich selbst“ mit Sabine Ströhle

Wenn wir anderen die Ehre geben, macht es einen großen Unterschied. Ehren wir uns selbst? Wieviel ist eigentlich der Mensch wert? Wieviel ist der Verlust eines Menschen wert? Dazu gibt es eine ganze Industrie, z.B. die Lebensversicherungen.

In **Galater 3,28** schreibt Paulus: *„Jetzt ist es nicht mehr wichtig, ob ihr Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, Männer oder Frauen seid: In Christus seid ihr alle eins.“* Paulus erinnert uns hier daran, dass wir auf unsere Gemeinsamkeiten schauen sollen, nicht auf unsere Unterschiede. Und gemeinsam haben wir, dass wir Jesus ehren sollen.

In **Psalms 8, 4+5** redet David davon, wie klein wir sind: *„Ich blicke zum Himmel und sehe, was deine Hände geschaffen haben; den Mond und die Sterne – allen hast du ihre Bahn vorgezeichnet. Was ist da schon der Mensch, dass du an ihn denkst? Wie klein und unbedeutend ist er und doch kümmerst du dich um ihn.“*

1. Mach dich nicht größer als du bist

In **Matthäus 22, 37-39** sagt Jesus, dass wir Gott von ganzem Herzen und ganzem Verstand lieben sollen. Und auch unseren Mitmenschen so sehr wie uns selbst. Wenn wir von uns selbst wegschauen und zu Gott und unseren Mitmenschen hin, machen wir uns nicht länger größer als wir sind.

2. Mach dich nicht kleiner als du bist

Wenn ich wenig Liebe für mich selbst habe, habe ich auch wenig Liebe für andere. Deshalb ist es wichtig, zu sich selbst zu stehen.

Die beiden Sätze machen dich nicht kleiner, aber auch nicht größer als du bist – und sie funktionieren nur zusammen. **Psalms 8,6+7** geht weiter und betont die Verantwortung, die Gott den Menschen gegeben hat: *„Du hast ihm eine hohe Stellung gegeben - nur wenig niedriger als die Engel. Du hast ihm den Auftrag gegeben, über deine Geschöpfe zu herrschen. Alles hast du ihm zu Füßen gelegt.“* Wir müssen uns bewusst machen, dass wir nur ein kleiner Baustein in Gottes Schöpfung sind, aber gleichzeitig auch Verantwortung für Gottes Schöpfung übernehmen können und sollen. Nur mit Gottes bedingungsloser Liebe können wir uns selbst und damit dann auch andere lieben.

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 23.10.16

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Smallgroup-Abend

Vertiefung – 30 min

Machst du dich manchmal größer als du bist? Dann schau dir beim Spazieren gehen die Schöpfung an – bekommst du dann eine Vorstellung davon, wie klein und du eigentlich bist? Und dass dein Standpunkt vielleicht nicht der allein richtige sein könnte?

Diskussion – 45 min

In der Predigt wurde beschrieben, dass wir uns oft kleiner machen als wir sind. Mit den folgenden Fragen könnt ihr euch dazu austauschen:

- Gönnst du dir oft nicht, wozu du eigentlich Lust hättest?
- Kannst du Komplimente schwer annehmen?
- Füllst du dich mit Sachen, die dir nicht guttun?

Reflexion – 30 min

Wenn du nicht glauben kannst, dass Gottes Liebe für dich so groß ist: Suche Ihn im Gebet und frage Ihn zu seinen Gedanken über dich.

Praktischer Schritt – 15 min

Göttlich ist es, in der Mitte zu sein. Nicht größer von sich denken, als man eigentlich ist, aber sich auch nicht kleiner machen, als man ist. Gott hat die größte Liebe für uns. Nur mit dieser können wir uns selber lieben. Und nur aus dieser Liebe heraus können wir auch andere lieben. Magst du das annehmen und ausprobieren?!